**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

Heft: 26

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebergabe verlangten. Wir muffen dies im Intereffe der braven Straßburger entschieden zuruchweisien, da die Behauptung nicht zu dem heroischen Aushalten der Einwohnerschaft während des fürchsterlichen Bombardements paßt.

Alles athmete nach dem Abzuge des Detachements frei auf und hielt die Gefahr für beseitigt, aber schon am 11. August Nachmittags wurde vom Observatorium auf dem Münster gemeldet, daß. starke feindliche Kolonnen sich nördlich zeigten und den Platz im Westen umzögen. Dießmal war es Ernst!

J. v. S.

Reise-Erinnerungen aus Italien, Griechenland und dem Orient. Mit besonderer Berücksichtigung der militärischen Verhältnisse. Von A. Janke, Premier-Lieutenant im preußischen Infanteries Regiment Nr. 61. Berlin 1874, bei F. Schneisder und Komp.

Das in bescheibener Unspruchslosigkeit geschriebene Buch liest fich angenehm. Demjenigen, welcher jene Begenden bereift hat, bietet es allerbings nicht viel Neues, erfrischt aber in anregender Beife die Erinnerung an bas genoffene Schone. Dem übrigen Bublikum möchten wir biefen "geistigen Babeder" deßhalb empfehlen, weil sich in ihm wissenschaftliche Gediegenheit mit lebendiger Anschauung vereinen und Beide ben Lefer nicht allein unterhalten, son= bern auch — und dies fast unmerklich — belehren. Da ber Verfasser ben militärischen Verhältnissen Italiens und des Orients eine besondere Aufmert= samkeit widmete und die neuesten Beranderungen auf diesem Gebiete nach ben besten Quellen gemis= senhaft berudfichtigte (am Schlusse findet sich bie Organisation und Charafteristif ber italienischen Urmee im Frühjahr 1874), fo murbe fich bas Buch gur Anschaffung in den Offizier= und Unteroffizier=Bi= bliotheken besonders eignen, um das Nütliche mit bem Ungenehmen zu verbinden.

Studien über Truppenführung von J. v. Berby bu Bernois, Oberst und Chef des Generals ctas bes des I. Armees Korps. II. Theil. Die Kavals leries Division im Armees Berbande. Erstes Heft. (Mit 5 Anlagen.) E. S. Mittler und Sohn. Berlin 1874.

Die Wichtigkeit bes Gegenstanbes für eine Urmee, welche nicht über eine zahlreiche Kavallerie zu ver= fügen hat, forbert zum ernsten Studium vorliegender Studie auf und bamit jum Rachdenten, wie ber gegnerischen Ravallerie am wirksamften entgegenzu= treten sei. Nachdem wir baldmöglichst den I. Theil ber Berby'schen Studien in zusammenhängender Weise analysiren werben, um baburch zur größt= möglichsten Verbreitung bes in beiben Sprachen erschienenen Werkes beizutragen, soll eine nähere Besprechung des vorliegenden ersten Heftes des II. Theiles, dessen französische Uebersetzung bald vollendet sein wird, folgen. — Wir möchten aber burch diese kurze Notiz schon heute die Aufmerksamkeit der Offiziere auf die neue Arbeit bes eminenten Schriftftellers lenten. S.

## Ansland.

\* Desterreich. (Ein Ritt.) Baron Wimpffen, Husgaren-Dberlieutenant, hat die Route von Felegyhaja nach Romboly
und zuruch (39½ Meilen) mit zwei Pferben in 39½ Stunden
zurüchelegt. Am vorletten Donnerstag brach er in Felegyhaja
Morgens 5 Uhr auf und kam in Bsemboly um 7 Uhr Abents
an. In Remboly bestieg er am andern Morgen um 8 Uhr ein
anderes Pferd und langte auf demselben in Felegyhaja um 3/49
Uhr an. Die Zelt seiner Ankunst und Absahrt wurde durch hiezu
berusene Personen konstatirt.

Preußen. (Unteroffiziere ist neuerbings eine Beschimmung ergangen, wonach bei allen Kafernen-Reubauten und, wo es die letalen Berhältnisse gestatten, bei den vorhandenen altern Kasernen bie Bahl ber Wohnungen für verheirathete Unteroffiziere auf mindeftens 3 per Kompagnie, die Bahl der besonderen kleinen Stuben für Rize-Feldwebel, Capitane-d'armes ze. auf mindestens 4 per Kompagnie seiner besonderen Stuben für Bize-Feldwebel, Wusterdem ist in jedem Kompagnie-Revier die Herstung einer besonderen Stube sur 3 oder 4 ältere, sowie möglichst gesonderter Schlafe und Ausenthaltsstellen für die Korporalschaftsbutnteroffiziere besohlen worden. Auch über die Einrichtung besonderer Menage-Anstalten für die Unteroffiziere sind genaue Bestimmungen ergangen.

— Oberst v. helb, Rebakteur ber Monatschrift "Militärifche Blatter" ift am 30. vorigen Monats in Berlin geftorben.

## Berichiedenes.

— (Berhalten ber Artillerie in ber Bertheibis gung.) Die in Berlin erscheinende Unterossisiers-Zeitung sagt barüber: Benngleich ein Berangehen ber Artillerie bis in ben Bereich bes wirksamen Infanterieseurs beim Angriff im Allgemeinen zu vermeiben ist, weil es bieselbe unverhältnismäßigen Berlusten ausset, so muß boch bei ber Bertheibigung einer Possition die Artillerie ausharren und ihr Kartaischseuer fortsehen, bis der Feind vor der Geschühmundung steht, sollte sie selbst das bei verloren gehen. Der Berlust einer Batterie, welche bis zum letzten Augenblick gewirft hat, und dann, nachdem ihr die Besspannung und Bedienungs-Mannschaft erschossen ist, verloren geht, ist ehrenvoll.

Bludlidger Beife tamen unfere tapferen Batterien im letten glorreichen Felbzuge felten in folch' verzweifelte Lage, beghalb begiffert fich unfer Berluft an Beiduten mabrent bes gangen Belbzuges auf nur 6, mahrent bie Frangofen 1835 Felbgefcube und 5373 Festungegeschunge einbugten, vornehmlich freilich in Folge bes Umftanbes, bag brei große Armeen unferes Begners fapitulirten und 22 Festungen erobert murben. Bon ben 6 in Feindes Sand gefallenen Gefchuten gehörten 2, welche in ber Schlacht bei Bravelotte verloren gingen, ber 4. fcweren Batte= rie Felb-Artillerie-Regimente Rr. 9 an. Diefelben hatten ihre fammtlichen Bebienunge : Mannichaften und fammtliche Pferbe verloren und fonnten, ale bas 13. frangofifche Linien-Regiment und bas 2. Jager-Bataillon anbrangen, nicht mehr gerettet werben. Gie fielen in Feintes Bant. Der Berluft biefer Batterie, beren Berhalten in biefer blutigen Schlacht ein gerabezu mufter, haftes genannt werben muß, beträgt 4 Dffigiere, 49 Dann, 53 Pferbe; ba ber fechtenbe Theil einer Batterie nur 4 Offigiere, 62 Mann und 48 Pferbe beträgt, fo geht baraus hervor, baß nur 11 Mann nicht getobtet ober verwundet, bagegen alle Offis giere und nicht nur fammtliche Pferbe ber Befpannung, fonbern auch noch 5 Referve-Pferbe. Gin brittes preugifches Gefchut von ber 3. fcmeren Batterie Regiments Dr. 10 blieb aus gleis der Beranlaffung bet Beaune-la-Rolande fteben, nachbem es bis jum letten Augenblid gefeuert hatte. Erot ruhmlichfter Unftrengung bee balb mit einer anbern Brobe gurudgefehrten Lieu. tenants Stolterfoth, ber Bebienung und ber Infanterie, verblieb es im feindlichen Befit.

Bahrend bes Angriffes auf Lipa (Schlacht bei Koniggras)

war bie 1. Rompagnie bes Garbe-Fufilier-Regiments um bas | glaubt, fie fdwiegen nur, um ben Feind befto fraftiger gu ente Norbende bes Dorfes herum vorgegangen und bemerkte auf 400 Schritt Entfernung eine feineliche Befdubreihe. Nachbem bie Beredung, zwei Infanterie-Rempagnien, jum Rudzuge gezwungen waren, fielen bie Befchute, hinter benen faft bie gange Befpan= nung , beegleichen ber größte Theil ber Bebienungs-Mannichaft, niebergeftredt war, ben Fufilieren in bie Banbe. Auf 50 Schritt feuerte ein von nur 3 Ranonieren bebientes Befdus ben letten Souf ab. 10 öfterreichische Achtpfunder gingen hier ruhmvoll verloren. - In berfelben Schlacht mußte bei einer Spfundigen Batterie ber 4. preußischen Divifion ein Gefchut geitweise von nur 2 Mann bebient werben. Im Gefecht von Goor (1866) verlor ein Gefchus ber 1. Apfuntigen Barbe-Batterie burch eine feinbliche Granate 4 Mann und ben Stangenreiter , bie Richts maschine und eine Laffetenwand wurden gerschoffen, trobbem fette es fein Feuer noch eine Beit lang fort, bebient burch ben gugführenben Offizier, Befchutführer und ben noch übrig gebliebenen Ranonier; einem anteren Befchut biefer Batterie murben ebenbafelbft 3 Bugpferbe und bas Pferb bes Unteroffigiere erfchoffen, es blieb bewegungsfahig und folgte feiner Batterie noch in zwei Bofitionen mit bem von nur 3 Pferben gezogenen Gefchut nach. -

Die Artillerie muß ausharren in ber Bertheibigung, nicht nur bei Berluft an Mannschaft, Pferben und Material, sonbern auch bei Mangel an Munition. Niemals foll eine Batterie tes Dus nitions. Erfates wegen ihre Stellung verlaffen. - In ber Schlacht bei Roiffeville (31. August 1870) hatten mehrere Batterien fich verschoffen, fie verließen aber bennoch ihren Blag in ber Befechtslinie nicht, um bie in ber gleichen Linie fechtenbe Infanterte nicht zu entmuthigen. Befangene frangofische Offiziere fagten aus, bag biefe "flummen Batterien" einen gewaltig imponirenten Ginbrud gemacht hatten; man habe frangofifcherfeite immer gepfangen, wenn er fich ber Stellung nabern murbe.

Bas faltes Blut und bas Rartatichfeuer in ber Defenfive auch gegen ben tapferften Begner noch auszurichten vermag, bafur bietet bie Rriegegeschichte glangenbe Beispiele. Die 5. 4pfunbige Garbe-Batterie empfieng bei Korberit (Koniggrat) bie anfturmenbe feinbliche Infanterie mit Kartatichen, babei empfing bie Infanterie ben letten verheerenben Rartatich Schuß auf 100 Schritt, che fie Rehrt machte. Das öfterreichifche Jagerbataillon, welches biefen Angriff im Laufschritt unternommen hatte, wich unter enors men Berluften in völliger Auflofung jurud. In berfelben Schlacht attafirten zwei feinbliche Estabrons bie 1. 4pfunbige Garbebatterie, bie eben aufgeprost hatte, um vorzugehen. Der Rommanbeur ließ sofort wieber abpropen und mit Kartatichen laden. Die attaktrende Ravallerie empfieng biefes Feuer auf wirtsamfte Entfernung, und es lichtete ihre Reihen fo, bag nur wenige Reiter in die Batterie gelangten, aus ber fie von ber Be= fcubbebienung wieber herausgefchlagen wurben. - Bei Langen: salza murde bie Apfundige Batterie unter haupimann v. Blottnit ploglich im Ruden von einer feinblichen Gefabron attafirt. Sauptmann v. B. ließ bie Befchute im Chargiren Rehrt fdmens ten, wies ben Angriff mit Rartatichen ab, und feste alebann bas Feuer in ber urfprunglichen Richtung fort.

Aus allem Befagten geht hervor, baß bie Artillerie unter Umftanben mit Aufbietung aller Mittel bis jum letten Moment mit Ruhe und Entichloffenheit bem Feinde entgegentreten und felbit auf bie Befahr bin, genommen gu werben, bei ben anberen Baffen bis zum Meußersten ausharren muß. Schon ein Armeebefehl bes alten Bluder fagt : "Der Berluft einer Batterie, bie gut gewirft hat, ift ehrenvoll, mahrend eine Rettung berfelben burch gu fruhe Flucht unter allen Umftanben ben Rriegegejegen und ber Ehre zuwiberläuft."

Berlag ber Buchhandlung für Militär=Literatur. (Rarl Prochaska in Tefchen.)

Defterreichifch - ungarifche

# Militärische Glätter.

Erscheinen monatlich in heften von minbeftens 4 Bogen Lex. Dctav Format.

Sechs hefte bilben einen Banb. Preis bes Bandes 2 Thir. 20 Sgr.

(Des zweiten Bandes erstes heft wird Ende bieses Monats ausgegeben.)

Folgende Separat-Abbrucke aus biefer Zeitschrift famen foeben zur Berfendung:

Defterreichs Seldgeschüte. Gine militarisch-okono= mische Studie. Mitgetheilt von B. v. Lyczinski. Preis 10 Sgr.

Meber die Verwendung größerer Cavalleriekörper in den Schlachten der Zukunft. Bon Johann Freiherr von Walbstätten, f. f. Oberft und Generalstabs=Offizier. Preis 10 Sar.

Bei Benno Schwabe, Berlagsbuchhandlung in Bajel ift erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Eine Studie über die deutsche Armee. Bei Gelegenheit der Herbstmanover der 29. (bad.) Division. Rapport an das eidgenössische Militardepartement von William Favre, Stabs hauptmann. Mit einer Beilage. Preis broch. Fr. 1. —

Bericht über das Vergleichsschießen zwischen Artisterie und Infanterie. Borgenommen in Thun am 22. October 1873. Hiezu 6 Beilagen. Preis Fr. 1. 20.

Separat=Abbrude aus ber Schweizerifden Militarzeitung.

Bei Suber & Comp. in Wern ift zu haben :

Botschaft und Gesekentwurf betreffend eine

# neue Militärorganisation

der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Vom 13. Juni 1874.

Preis Fr. 1. 50.

# Militärschneiderei

im Bazar vis-à-vis der eidgenössischen Caserne in Thun Fr. Zimmermann & Comp.,

empfehlen fich zur Anfertigung von Offiziers-Uniformen aller Waffengattungen unter Zusicherung billiger und punttlicher Bebienung. Auch halten fie Caoutschout-Rittmantel, Achselbriden, Cravatten, Sandiduhe u. f. w. [H-2463a-Y]